© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber die Gattung *Phoxomeloides* Schoch.

Von

Dr. *G. Kraatz.*

Herr Prof. Schoch sagt (Nachtr. VIII zu seinen Gen. et Sp. Ceton. p. 177), die Abbildung von *Pachnoda bella* Krtz. in dieser Zeitschrift 1898, Taf. I, Fig. 10 liefse „auf den ersten Blick seine *Phoxomeloides picta* Schoch (l. c. Nachtr. VII, p. 109) erkennen, indessen kann dieselbe auch ganz gut bei *Pachnoda* bleiben und müfste *picta* Schoch heifsen, weil sie früher beschrieben sei als *bella* Krtz.“ Ich werde kurz beweisen, dafs es unmöglich ist, Gattung und Art aus Schoch's Beschreibung zu erkennen. Schoch giebt selbst (S. 109) an, dafs seine *picta* eine ganz andere Kopfbildung als *Phoxomela* habe, erwähnt aber die systematische Stellung von *Phoxomeloides* mit keinem Worte, folglich mufs man annehmen, dafs sie näher mit *Phoxomela* verwandt sei, die bei Schoch von *Pachnoda* durch die *Elaphini* und *Tephraeae* getrennt ist, an deren Ende sie steht. Wollte man indessen hierauf keine Rücksicht nehmen und nur nach der Beschreibung urtheilen, weil *picta* ähnlich „bunt“ ist, wie *Phoxomela*, so müfste *picta* nach Schoch „über Schildchen und Naht eine breite, schwarze Längsbinde zeigen, die sich dreimal[1]) flügelartig erweitert, neben dem Schildchen, in der Mitte und als halbmondförmige Querzeichnung im hinteren Drittel“; vergleicht man hiermit Fig. 10, so wird man finden, dafs in Wirklichkeit die Naht hinter dem Halbmondfleck gelb und nicht breit schwarz ist, dafs die Mittelbinde nicht in der Mitte, sondern vor der Mitte der Fld. liegt, dafs der Halbmondfleck sich nicht nach vorn öffnet, wie unbedingt angenommen werden mufs, wenn nichts hinzugefügt wird, sondern nach hinten.

Was hat nun solch eine irreführende Beschreibung überhaupt zu bedeuten? Ich würde geschwiegen haben, wenn Prof. Schoch sich nicht ausdrücklich auf seine Priorität beriefe.

Dafs dieser Specialist keine Ahnung von Systematik hat, geht daraus hervor, dafs er in einem Athem sagt, *picta* Schoch könne „ganz gut“ bei *Pachnoda* bleiben und hinterher „die Bildung der Hintertarsen spreche gegen eine Vereinigung mit *Pachnoda*“;

---

[1]) *Phoxomela* hat vier Binden, einen sehr grofsen Scutellarfleck und am Rande zwei Flecke, dagegen ist *Pachnoda laticincta* Burm. der *bella* ähnlich.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

damit wäre doch gesagt, dafs *Pachnoda bella* den Tarsenbau von *Phoxomela* habe, d. h. dafs das erste Glied der Hintertarsen *in spinam* vorgezogen, die übrigen Glieder *subproducti* sein müssten. Von alledem ist aber bei *Pachnoda picta* nichts zu sehen.

Herr Prof. Schoch hat die Gattung *Phoxomeloides* benannt wegen ihrer angeblichen Aehnlichkeit mit *Phoxomela*; a. a. O. p. 181 sagt er: „Die auffallende Aehnlichkeit von *Epixanthis octopunctata* Krtz. mit *novempunctata* Gory et P. mache die Aufstellung der Gatt. *Parepixanthis* Krtz. überflüssig.“ Dadurch, dafs er meine Kennzeichen derselben angiebt, zeigt er doch nur, dafs er wirklich charakteristische Merkmale, trotz grofser äufserlicher Aehnlichkeit, nicht zu erkennen vermag.

Plaesiorrhina Deussii Schoch (Nachtr. VII, p. 101) läfst sich nach den meisten von Schoch angegebenen Merkmalen nicht gut von *plana* Wiedem. specifisch trennen (die Grundfarbe und die Breite der Binde variirt erheblich); ob Merkmale, die Schoch nicht erwähnt, constant sind, kann ich nach einem einzelnen, mit siedendem Wasser behandelten Ex. nicht gut beurtheilen.

Auf Schoch's Bemerkungen über *Trymodera* auf S. 175 habe ich zu erwidern, dafs die Halsschild-Bildung von *Trymodera* durchaus verschieden von der von *Anthracophora* und *Charadronota* ist, zu welchen er *Charadria* stellt. Auf S. 175 bemerkt er, dafs die von Hrn. Deuss bei Tschinde gesammelten Stücke ganz mit Gerstäcker's Beschreibung und Figur übereinstimmen, auf S. 105 citirt er *Charadria Duvivieri* Schoch unter den von Deuss gesammelten Arten und auf S. 176 sagt er, „was nun die Art *Charadria Duvivieri* m. anbelangt, die aus dem Seeengebiet (von Kamozi) stammt“. Hiernach ist *Duvivieri* Schoch = *aterrima* Gerst.! Diese Art ist nach Gerstäcker's Diagnose 15½ mill. lang (nach Schoch 16—16½ mill.); beide Arten zeigen nach Schoch kleine, schwer zu fixirende Differenzen. Schoch beschreibt bei seiner *Duvivieri* die Nahtwinkel des ♂, bei der *aterrima* die des ♀, kennt überhaupt nicht die Geschlechtsverschiedenheiten von *aterrima*; mit gröfster Wahrscheinlichkeit betrachtet er demnach ♂ und ♀ derselben Art als zwei verschiedene Arten; darüber mag er sich nach dem Material des Brüsseler Museums, auf welches er verweist, belehren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: 1898

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Ueber die Gattung Phoxomeloides Schoch. 205-206